

Der Familienhilfe wird die Arbeit nicht ausgehen

Eine ordentliche Mitgliederzahl durfte Präsidentin Marlies Haas anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung der Familienhilfe Triesenberg im Restaurant Edelweiss begrüssen.

Im Zentrum der Versammlung standen neben den üblichen Traktanden sicher der Jahresbericht der Präsidentin sowie der Dank an die vielen fleissigen Hände des Vereins.

Was 1968 mit 39 Mitgliedern und einem Jahresbeitrag von 10 Franken begann, mauserte sich in den über 40 Jahren zu einem mittelständischen Unternehmen mit einem jährlichen Betriebsaufwand von 800 000 Franken. Nicht nur der Jahresbeitrag ist auf 60 Franken angestiegen, sondern auch die Zahl der Mitglieder und Mitarbeiterinnen. Inzwischen, so konnte Präsidentin Marlies Haas im Jahresbericht ausführen, bietet die Familienhilfe 5 verschiedene Dienste an, 12 Personen leisten die Arbeit im Mahlzeitendienst ehrenamtlich und der Verein zählt 550 Mitglieder sowie 5 Ehrenmitglieder. Alleine der Haushilfedienst leistete im vergangenen Jahr 6671 Arbeitsstunden. Daneben gibt es den Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten, die Familienhilfe und Hauspflege, die Gesundheits- und Krankenpflege sowie den erwähnten Mahlzeitendienst. Selbstverständlich, so konnte dies dem Jahresbericht entnommen werden, gibt es auch in der Familienhilfe wie in anderen Vereinen einen Ausflug und ein Weihnachtessen. Der Rest des Jahres ist aber durch Arbeit für Dritte geprägt. Für diese grosse Bereitschaft, sich für andere einzusetzen,



Der Vorstand der Familienhilfe Triesenberg: Brigitte Gassner, Erich Sprenger, Gaby Bühler, Dorli Gassner, Helene Frick-Sele und Marlies Haas (v. l.). Bild pd

bedankte sich die Präsidentin bei allen für die Familienhilfe Tätigen.

Personelles

Die Mitgliederversammlung hatte auch personelle Weichen zu stellen. Die bisherigen Vermittlerinnen Marlis Strub und Johanna Gassner haben nach sechs Jahren ausgezeichnete Arbeit die Aufgabe in neue Hände weitergegeben. So wurden Gaby Bühler und Brigitte Gassner als Vermittlerinnen gewählt, welche per sofort diese Tätigkeit übernehmen. Auch Sigrid Schädler gab ihr Amt nach 19 Jahren gewissenhafter Mitarbeit im Vorstand weiter. Ihre freie Stelle im Vorstand übernimmt Helene Frick-Sele. Mit grossem Applaus wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder ver-

abschiedet und die neuen willkommen geheissen. Die Mitgliederversammlung durfte sich zudem bei Erich Sprenger für 15 Jahre Vorstandsarbeit in der Familienhilfe bedanken.

Viel Arbeit

Im Auftrag der Regierung wurde der Modellentwurf «Zeitintensive und langfristige häusliche Betreuung und Pflege» erarbeitet, welcher in Zukunft durch die Familienhilfen gewährleistet werden soll. Dieser Entwurf liegt derzeit bei der Regierung zur Weichenstellung vor. Damit wird das Aufgabenfeld der Familienhilfen weiter ausgedehnt, was auch für die Zukunft viel Arbeit und Herausforderung verspricht. (pd)